

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 15.02.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8730

Ad Regem magis L. Lysius. L. L.

76. 15. II. 1721 +
425 J. 41

J. H. M. haben vor und erst
selb person zu Münster
da sofa wurde für mich
gehabt mir eigndst eignd.
besahen, mit dem D.
Lysius zu Königsberg zu
correspondiren und da
für zu sorgen, daß so
viel in Franzen gute
Lente inb Handgemut
kinnen, als auch abson.
daruf in Liffenien
denn Unterthanen in
gottes Wort besser unter.
richtet werden möchten.
Wenn nun dieser aller.
preiswürdigst intention
für J. H. M. auf keine
weise ein besondt gewin.
gen gaffaren kein, als
dann obgedachter Dr.
Lysius so, wie es ihm
der Ordnung nach gebüh.
ret, dem Dr. Verden

so wohl in der Professione
Primaria Theologia als
in der Primar Lythfunde-
gar Rolle, die er bisher
als vicarius vertretet,
succeedirat, so bin der
ernstlichst gewünscht zu
seyn Königl. Mayst. und
wundern daselben un-
doubt nicht als in höchst
guten von mir empfah-
nen, daß mich in ein-
nahme des vorerwähnten
mir gegebenen Regals
besitzt welches einlin-
ganden extract aus
des Dr. Lyth's Beschreibung
für Königl. Mayst.
ernstlichst gewünscht
und mir des minigsten
zu bitten, nachheraus
Dr. Lyth's mit seiner
Vorsicht allgerneidigst
zu seyn, so ~~in~~

ein ander, in der Annahme
 ob der Ordnung, nicht
 nicht ^{geordnet} geordnet, sich der
 Ordnung, das D. von
 Sünden und daher in die
 geordneten Vermuthungen
 nicht gefaltete unmerklich
 drückt. Wie solches lediglich
 darin abgesehen, daß für
 Vin. Margt. obgleich in seiner
 intention in Form, dem
 nicht Litteratur gute
 Handger mit Papir. Lichte
 zu nehmen, so beides von
 dem Dr. Lysio mit dem
 groß vorstehend, geschildert
 werden wird, / also
 voraus mit dergleichen
 vornehm, und beider
 näheres in allem
 herzlichsten respect
 für Vin. Margt.

/ desto besser wird ge-
 wisser gemacht
 werden,

Gießen d. 15^{ten}
 Febr. 1721.

Ernstlicher für-
 bittes

A. L. f.